

Stephan Grünewald

Die erschöpfte Gesellschaft

Warum Deutschland neu träumen muss

Campus Verlag GmbH , Frankfurt/Main 2013, ISBN 978-3-593-39817-4, 192 Seiten,
Hardcover, 22 x 14 cm, € 19,99

Die Deutschen als Träumer? Unvorstellbar, denkt sich vielleicht mancher – unabdingbar, sagt Stephan Grünewald. Als Diplom-Psychologe und Psychotherapeut präsentiert er in diesem Buch Erkenntnisse aus Tiefeninterviews des rheingold Instituts für Kultur-, Markt- und Medienforschung. Seine Beschreibungen und Schlüsse stellt er jedoch nicht mittels statistischer Tabellen und Zahlen dar. Leichtfüßig erzählt er davon, was Träume sind, wofür sie gut sind und wie man ihre Botschaften nutzen kann. Er beschreibt einleuchtend das Wesen der Deutschen, in welcher Form sich die Gesellschaft in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten auf Irrwege begeben hat und wie die derzeitigen Träume der einzelnen Gesellschaftsschichten aussehen. Die Erschöpfung der Gesellschaft resultiert nach seiner Meinung aus der großen Lücke zwischen dem Streben, allgemeinen Anforderungen zu entsprechen und den persönlichen Wünschen des Einzelnen, sein Leben zu gestalten. Und gerade der Traum kann helfen, im Alltag verdrängte Wünsche wieder näher zu betrachten und so Möglichkeiten zu schaffen, das eigene Leben umzugestalten. Dieses Buch ist ein Aufruf, den Traum aus seiner in unserem Land diskreditierten Stellung zu befreien, mehr Mut zum Müßiggang zu entwickeln um damit unserer Gesellschaft die Möglichkeit zu schöpferischer Entwicklung zu geben - anstatt beim Versuch, überspannten Ansprüchen zu genügen, zusammen zu brechen. Ein lesenswertes Psychogramm.

Bärbel Gamerdinger / 15. Mai 2014